

Zeitschrift: SuchtMagazin
Herausgeber: Infodrog
Band: 26 (2000)
Heft: 5

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe
Leserin,
lieber
Leser

«Verwahrlost, versorgt, vergessen...» – diese Schlagzeile erschien in den Medien, gerade als ich mich mit dieser Ausgabe des Suchtmagazins auseinandersetzte. Sie gehörte zu einem Bericht über die Entstehung der Jugendfürsorge in der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts und den damaligen Praktiken der Vormundschaftsbehörden.

Kindeswegnahmen sind seit Jahrzehnten ein aktuelles Thema. Sie sind verknüpft mit Geschichten von Unrecht und Vorwürfen, von gut gemeinten Absichten und Fehlern. Nicht zuletzt auf Grund dieser Erfahrungen mangelt heute vielen Erziehungspersonen, Behörden und Ämtern der Mut, sich rechtzeitig in problematische Familiensituationen einzumischen und zu handeln. Niemand möchte zum Bösewicht werden, der Familien auseinanderreisst und Mütter von ihren Kindern trennt.

Diese Ausgabe des SuchtMagazins dem Thema Kindern suchtmittelabhängiger Eltern gewidmet – ein Thema, welches Betroffene und Helfende unausweichlich mit dem oben beschriebenen Dilemma konfrontiert: Wann ist der Zeitpunkt gekommen, wo nicht mehr weggeschaut werden darf, wo auf die Autonomie der Familie keine Rücksicht mehr genommen werden kann?

Um das Dilemma zu entschärfen, bedarf es interprofessionell erarbeiteter und national anerkannter Richtlinien zu Kinderschutzmassnahmen. In diesen Richtlinien soll definiert werden, was das Recht auf Schutz, auf Entwicklung und Gesundheit für ein Kind suchtmittelabhängiger Eltern bedeutet – ganz konkret und nach Alterstufen spezifiziert.

Ebenso notwendig ist es, die Kluft zwischen dem Sich-selber-Überlassen von Mutter und Kind und der Fremdplatzierung durch familienbegleitende Angebote und therapeutische Hilfsmassnahmen zu schliessen. Dadurch wächst die Chance, dass gemeinsam mit den süchtigen Eltern nach Lösungen gesucht werden kann, die allen Beteiligten gerecht werden.



Barbara Meister,
Pestalozzianum,
Gesundheitsförderung
und Suchtprävention

I M P R E S S U M

SUCHTMAGAZIN – EHEMALS DROGENMAGAZIN
die kette, Ramsteinerstrasse 20, 4052 Basel,
Tel. 061 / 312 49 00, Fax -02, E-mail: info@
suchtmagazin.ch, Web: <http://www.suchtmagazin.ch> ■ Das SUCHTMAGAZIN erscheint
sechsmal jährlich ■ **Herausgeber:** Verein
DrogenMagazin ■ **Leitender Redaktor:**
Martin Hafen-Bielser ■ **Redaktion:** Kurt
Gschwind, Claus Herger, Kathrin Jost ■ **Ge-
staltung dieser Nummer:** Barbara Meister ■
Satz und Layout: PROVISTA, Urs Widmer, All-
schwil ■ **Illustrationen & Titelblatt:** Jundt
und Partner, H.P. Jundt, Basel ■ **Druck:** Druk-
kerei Schüler AG, Biel ■ **Preise:** Einzelnummer
Fr. 14.-; Jahresabonnement: Fr. 70.-; Unter-
stützungsabonnement: Fr. 100.-; Gönner-
abonnement: ab Fr. 200.-; Kollektivabon-
nement ab 5 Stk.: Fr. 50.-; Ausland: Euro 50.-
; Einzelnummer: Euro 10.- ■ **Kündigungs-
frist:** Ende Kalenderjahr ■ **Postcheckkonto:**
Verein DROGENMAGAZIN, 40-29448-5, Basel
■ **ISSN 1422-2221** ■ **Beilage 5/00:**
Therapiezentrum Fuente Alamo ■

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

... und was wird aus den Kindern? – Die Entwicklung von Kindern drogenabhängiger Mütter	3
Behandlung von schwangeren suchtmittelabhängigen Frauen in Amsterdam, Stockholm und Zürich	10
Und wer denkt an die Kinder? Argumente für vermehrte Hilfsangebote zugunsten von Kindern alkoholabhängiger Eltern	13
Zwei Generationen in der stationären Suchttherapie	18
Ich habe meine Kindheit überlebt	22
Süchtig geboren! – Kinder suchtmittelabhängiger Eltern	24
Den Kindern eine Chance geben – Früherfassung von Kindern suchtmittelabhängiger Eltern	27
Lobbying für Kinder suchtmittelabhängiger Eltern	31
Rezension: «Tom und Tina» – unterschiedliche Kinderwelten	34
Tom und Tina – oder: «Warum heisst dieses Buch nicht Tina und Tom?»	36
<i>supra-f:</i> ARCADES – ein Projekt in der Waadtländer Haute-Broye	38
Suchtprävention und Gesundheitsförderung mit Schlüsselpersonen aus der Migrationsbevölkerung	42
<i>Fil rouge:</i> Meine Welt – deine Welt	44
Veranstaltungen	46
REFLEXE	47